

# Welt Weit Weg

Vier Mal Weltreise. Ein Pärchen ist schon wieder daheim, eines unterwegs,

ein weiteres träumt und plant, und ein Solofahrer hat schon ein paar Etappen vorab erledigt. Keine Weltreise gleicht der anderen, verschiedene Motorräder, verschiedene Routen, und natürlich sind auch die Charaktere der Fahrer gründlich verschieden. Dem Zufall sind ohnehin alle Pläne egal.

Wir stellen vier sehr unterschiedliche Ansätze zur Weltreise vor.

Von Katharina Pütz.

## www.theslowriders.ch BECCARELLI UND CORINNE ANLIKER

ndiana Oli und Corinne Jane sind seit Ende Mai 2017 auf großer Abenteuer Expedition. Zusammen mit „Habash“, ihrem russischen Seitenwagen-Motorrad, so beginnt eine Reisesseite, die ziemlich gegen den Mainstream schwimmt. Slowriders, das



bezieht sich nicht nur auf ihr gar nicht so altes, aber irgendwie aus der Zeit gefallenes Gefährt, sondern auch auf die Dauer ihrer Reise: drei Jahre haben sie sich für ihre Weltreise vorgenommen. Wobei die »Weltreise« die Amerikas und Australien auslöst, aber wer weiß, ich denke, die beiden sind ziemlich flexibel im Hirn. Und langsam sind sie wirklich: im Mai 2017 gestartet, haben sie jetzt, Anfang Januar 2018, gerade Dubai erreicht.

»Habash« ist ein Ural-Gespann, eine Sportsman 750 ccm, Baujahr 2012 (nein, das ist kein Druckfehler, die Dinger werden tatsächlich noch gebaut, made in Russia). Reisegeschwindigkeit: 60-80 km/h.

Sie schreiben über ihn: »Kann er einigermaßen gut: Langsam cruisen, gut aussehen, Benzin schlucken. Kann er eher weniger gut: Berge hochfahren, beschleunigen. Freut sich auf: Stock und Stein, Kongo in der Regenzeit«. Oh ja, auf den Bericht freue ich mich auch! Gut, dass Oli sich gut mit Technik auskennt, denn Habash hat doch so einige große und kleine Zipperlein, da muss immer mal geflickt und geschweißt werden.

Es gibt viel zu lesen auf dieser Seite, zum Beispiel über die Türkei, über Georgien und Armenien. Geschichten über die Flucht vor Wilderern, die übelsten Autofahrer der Welt oder das beste Essen überhaupt. Ein paar Fotos oder Filme sind in die Berichte eingestreut, mehr und richtig tolle befinden sich separat in einem Portfolio. Dort fände ich Bildtexte sehr angebracht, denn bei vielen der wirklich sehr guten Fotos wüsste ich doch zu gerne, wo und was das ist. Und wenn die Reise noch weiter fortgeschritten sein wird, dann wäre eine besseren Navigation bei den Bildern auch hilfreich.

Neben den Reiseberichten gibt es weiter unten auf der Startseite »Kleine Übersichten«. Ein Balkendiagramm über den aktuellen Gemütszustand der beiden Autoren und von Habash, das Tagesbudget und die Straßenqualität. Außerdem Highlights, Lowlights und News. Bei den Highlights finde ich eine Lobeshymne auf den Iran und vor allem die Iraner. Wenn dieses Land doch bloß einfacher zu erreichen wäre! Auf jeden Fall ist die Seite der Slowriders sehr empfehlenswert, auch für Fahrer schnellerer Reisemotorräder.

## www.twobikersoneworld.com ANDERS AND PETRA STRIDFELDT

Die beiden Schweden Anders und Petra sind ebenfalls auf Weltreise, aber sie grenzen sich bewusst ab gegen jene, die »mit den ältesten Bikes fahren, die jede Minute auseinanderbrechen«, darin sehen sie für sich keinen Sinn. Auch sie wollen nicht so schnell wie möglich rum, haben dafür zwei BMW F 800 GS angeschafft. Aber Petras Füße erreichen mit Mühe den Boden, so ist sie nicht traurig über ein Mehr an Gepäck, wenn es nur die Federn etwas weiter runterdrückt. Das ist bestimmt hilfreich für die Mongolei, wo sie dann mehr Essen mitnehmen können, denn Petra schreibt: »vielleicht hungern wir in der Mongolei ein bisschen, weil wir beide ziemlich wählerisch mit Lebensmitteln sind, und dort essen sie ja auch Hoden – igitt!« Echt jetzt?

Sie starten im Frühsommer 2013, zunächst zu Touratech und dann Richtung Osten, Polen, Rumänien, Moldawien. Mit dem Grenzübertritt nach Transnistrien (ja, das gibt's wirklich!) wird es nervig und spannend, erst recht aber mit der Ukraine. Das Desaster nimmt seinen Lauf, als sie entdecken, dass sie bei den diversen notwendigen Visa nicht recht aufgepasst haben und sich auf dubiose Empfehlungen der Visa-Agentur verlassen haben. Denn nun passt nichts mehr zusammen, die Ausreise aus Russland, die Einreise nach Kasachstan, die Durchfahrtszeiten, das China-Visum. Und dann noch ein Motorradunfall von Anders. Die Nerven sind zum Zerreißen gespannt, Petra wäre



am liebsten auf der Stelle heimgefahren, hätte sie denn noch ein Zuhause gehabt. Doch dort war alles aufgelöst. Der Text wimmelt nur so vom f-Wort. Aber wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere, sie verbringen die Wartezeit in Odessa und lernen nette Leute kennen, aber leider nur fünf Worte Russisch.

Trotz allem erreichen sie viele Wochen später die Mongolei. Petra ist geschockt, über die elenden Hütten, die wohl kaum den strengen Wintern trotzen können, über das karge Hotel mit den stinkenden Klos, über die gebrauchte Bettwäsche, sie schreibt: »Ich habe kein Zuhause, also kann ich kein Heimweh haben«. Und sie hat Angst vor dem Offroad-Fahren, die Beine sind zu kurz, oder das Motorrad zu groß. Die Mongolei wird zum Alptraum: ein betrunkenen Einheimischer öffnet ihr Zelt, als sie sich gerade umzieht und halb nackt drinnen sitzt. Und dann kommt der Regen und damit der Matsch. Bodenloser, klebriger Schlamm, Stürze, Furten, kaputte Brücken, und ein abgebrochener Zahn. Erstaunlich, dass die Beiden trotz allem so viele wirklich tolle Fotos machen konnten. So schlimm kann es dann doch nicht gewesen sein.

Das ist eine Zusammenfassung des Beginns der Weltreise, es folgen noch China, Südostasien, Nord- und Südamerika. Es gibt also noch viel zu lesen und anzuschauen auf dieser englischsprachigen Seite, es lohnt sich!

## www.tonimarschall.com ANTON MARSCHALL

Auch Anton »Toni« Marschall hatte eine Weltreise im Sinn, als er die immer gleichen Anfahrtsstrecken zu europäischen Zielen gründlich leid war. Infiziert von

»The long way round« und diversen Bloggern entsteht der grobe Plan, auf dem Landweg nach Südostasien zu fahren, weiter nach Australien, Südamerika, und wer weiß was danach

CHINA | IRAN | KIRGISISTAN | LAOS  
TADSCHIKISTAN | THAILAND | TÜRKEI | TURK-

16. AUG - 3. NOV 2018  
15. AUG - 2. NOV 2019



Best ride there is!

Neue Etappe!

## MIT DEM MOTORRAD UM DIE WELT

— Die geführte Welttouretappe: Istanbul - Bangkok —

“ Abenteuer, unvergessliche Momente, bezaubernde Landschaft, Freunde fürs Leben und jede Menge Spass. ”

Claudia Wenhart // Welttour-Teilnehmerin und Tourguide

www.edelweissbike.com

noch kommt. Die Planung nimmt Gestalt an, die BMW R 1200 GS Adventure wird gekauft, Karten, GPS, Ausrüstung, Urlaub gesammelt. Doch die Verhandlung mit dem Boss über eine 12-monatige Auszeit erreicht trotz hervorragender Vorbereitung und bester

Argumente nicht das gewünschte Ziel, »Maximal vier Monate – ich soll einfach schneller fahren«. Also »nur« Südamerika. Das war 2015. Und doch: dieses Jahr soll es auf die große Reise gehen, die Weltreise, mindestens drei Jahre. Da wir davon natürlich noch nichts lesen können, müssen wir halt mit den vier Monaten Südamerika vorliebnehmen, auch schön. Mal sehen, wie und was Toni so schreibt und fotografiert.

Das Reisen ist Toni ja nicht fremd, als er den südamerikanischen Kontinent betritt. Ihm fällt auf: »Die Leute sprechen nur spanisch, ich nicht.« Aber sie sind nett und er kommt gut mit ihnen aus. Auch das Motorradfahren abseits perfekten Asphalts ist ihm nicht neu, was wir dem Kapitel »Wie alles begann« entnehmen können. Aber er ist dann doch überrascht, als er in Argentinien sogar auf Hauptstraßen furten muss, und das mit seiner 350-Kilogramm-BMW. Gut, dass da ein paar einheimische Motorradfahrer hel-



fend eingreifen. Ein Hundebiss macht ihm Angst, im Krankenhaus, wo er sich gegen Tollwut noch schnell impfen lassen will, bestätigt der Doc die aktuelle Gefahr in dieser Gegend. Danach ist er bei Begegnungen mit Hunden vorsichtiger: »Eine

Indianerin mit drei Kindern und vier Hunden kommt mir entgegen, ich habe meine Lektion gelernt! Circa 30 Meter vorher bleibe ich stehen, sie bleibt stehen, wir schauen uns an, sie geht zur Seite, ich deute sie sollen gehen. Indianerin, Kinder und Hunde gehen in sicherem Abstand – fünf Meter – ganz ruhig vorbei. Winnetou schau oba! So muss es gewesen sein, wenn sich Apachen und Sioux getroffen haben ... abwarten, ausloten, weiter oder ... fight ...«.

Toni ist ein fleißiger Schreiber, dazu noch schöne Fotos und – Lob! – alle schön betextet. Nur die Navigation könnte anwenderfreundlicher sein, kann ich doch nur die Jahre wählen und dann kapitelweise vor oder zurückblättern. So sehe ich, dass es weitere Reisen in 2016 und 2017 in Südamerika gibt, kann aber nicht gezielt ein Kapitel auswählen, um meine Lektüre dort fortzusetzen. Trotzdem: sehr lesenswert!

### www.motorrad-blogbuch.com WOLFGANG UND UTA ROSSBACH

Eine Weltreise braucht Vorbereitung, auch mentale. Die macht man nicht aus dem Stegreif, außer man ist auf der Flucht. Wolfgang und Uta Roßbach sind noch in der Vorbereitungsphase für ihre Weltreise, die 2019 starten soll. So haben sie auch schon eine eigene Seite dafür eingerichtet: [www.twoduro.com](http://www.twoduro.com). Interessantes Detail: sie fahren keine dicken BMW, keine anfälligen Gespanne, sondern zwei zierliche Honda CRF 250L. Das wird bestimmt viel Spaß machen, vor allem, weil sie sich gleich zu Beginn den »Trans America Trail« ausgesucht haben. Das ist ein System meist unbefestigter

Strecken, das von der Ost- zur Westküste der USA führt. Anspruchsvolles Terrain, alle Achtung! Dafür trauen sie sich aber nicht, die ursprünglich geplante Route Kurs Ost durch die vielen »Stan-Länder« zu fahren, sie fürchten, für jedes Land einen Guide zu benötigen. Ob die neue Route von USA durch Mexiko und Mittelamerika da einfacher wird?

Aber das sind alles ungelegte Eier, was machen die beiden denn sonst, und wofür haben sie das hier genannte »Motorrad-Blogbuch« angelegt? Da gibt es auch Reisen, nach Italien beispielsweise, Frankreich, Schottland, aber auch Sri Lanka (ohne Motorrad) und »5000 km Europa«. Dazu Infos zu den kleinen Hondas, zu lokalen Motorsportereignissen, Tipps zu Bekleidung und dies und das. Alles, was der Motorradfahrer so macht, wenn er nicht gerade wie Ted Simon auf Weltreise ist, sondern Brötchen verdienen muss und dazwischen so viel und so schön wie möglich seinem Motorrad-Hobby frö-



nen möchte. Dann kommen lange und anschauliche Berichte über das Fischereihafenrennen dabei heraus. Oder Bilder und Beschreibungen der herrlichen Pässe der Alpes de Haute Provence, mit den kleinen CRFs bestimmt ein Heidenspaß. Eine schöne Seite für alle, die zwar von einer Weltreise träumen, die aber noch in ganz weiter Ferne liegt.